

Unnaer Implantologietage 2007 erneut mit hochkarätiger Besetzung

Die bereits zum sechsten Mal unter der Leitung der DGZI-Studiengruppe Westfalen stattfindenden Unnaer Implantologietage haben sich längst zu einer Veranstaltung von überregionaler Bedeutung entwickelt. Das Konzept „Professoren referieren für Praktiker“ erweist sich seit Jahren als Erfolgskonzept.



In der Dentalausstellung können sich die Teilnehmer über die verschiedensten Produkte informieren.



Volles Auditorium bei den Implantologietagen 2006.

■ Die Unnaer Implantologietage haben sich mit ihrem Konzept der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu einem festen Bestandteil in der implantologischen Fortbildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus entwickelt. Bereits zum sechsten Mal werden hochkarätige Referenten, nahezu ausnahmslos Professoren mit universitärem Background, am 23./24. Februar 2007 den Teilnehmern ein vielschichtiges Programm der Extraklasse mit einer breiten Themenpalette von Knochenregeneration bis zu strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen bieten. Die Veranstaltung beginnt am Freitag traditionell mit der Live-OP mit Dr. Christof Becker/Unna und Dr. Klaus Schumacher/Unna in der Zahnklinik Unna. Im Anschluss haben die Teilnehmer entweder die Möglichkeit an den Workshops diverser Anbieter von Implantaten bzw. implantologischen Equipment oder am erstmals angebotenen Crash-Kurs „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ mit Frau Dr. Kathrin Ledermann teilzunehmen. Der zweite Kongresstag beginnt zunächst mit einem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Nobert Kübler/Düsseldorf zum Thema „Herausforderungen in der implantologischen Behandlung“, gefolgt von Vorträgen von Prof. Weischer/Essen (Komplikationen in der Implantologie), Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (Parodontitis und Periimplantitis – wo liegt der Unterschied), Prof. Dr. Stefan Zimmer/Düsseldorf (Prävention versus Implantologie), Prof. Andrej M. Kielbassa/Berlin (Endodontie, WSR oder Implantologie) und Prof. Dr. Dr. Ulrich Joos/Münster (Voraussetzung für die Sofortbelastung dentaler Implantate), Prof. Dr. Dr. Harald Eufinger/Recklinghausen, (Auto-

transplantation oder Implantation), Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Hamburg (Wege zur Verbesserung des knöchernen Implantatlagers) und Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg (Gesicherte Langzeitrekonstruktion – Biologisches Konzept für die Knochenaugmentation). Den Abschluss der Implantologietage bilden die Vorträge von Prof. Dr. Dieter Wember-Matthes/Nümbrecht (Minimalinvasive Frontzahnversorgung – ein Konzept für ästhetische Lösungen), Prof. Dr. Dr. Brigitte König/Magdeburg (Physische und immunbiologische Systemkomponenten zur Optimierung der Knochen- und Weichgewebsregeneration in der Implantologie) und Prof. Dr. Thomas Sander/Bremerhaven (Strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen). Parallel zum zahnärztlichen Programm wird es auch diesmal wieder ein Helferinnenprogramm mit Iris Wälter-Bergob/Wörthsee zum Thema „Praxishygiene“ und „Implantologische Abrechnung“ geben. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05, einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden. ■

■ KONTAKT

Oemus Media AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

E-Mail: event@oemus-media.de

Web: www.oemus.com